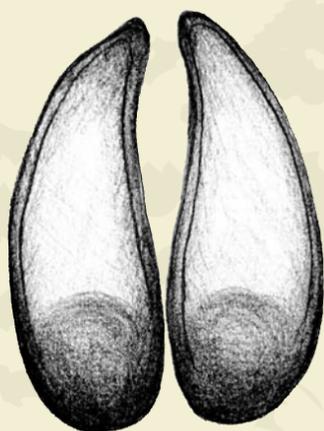




## ZEICHEN DER ANWESENHEIT DES HIRSCHES



Die Trittsiegel sind relativ breit und bohnenförmig. Beim männlichen Rothirsch sind sie durchschnittlich 8-9 cm lang und 6-7 cm breit, während sie beim weiblichen Rothirsch 6-7 cm lang und 4-5 breit sind.



Die Exkrememente sind schwarz, 2-2,5 cm lang und 1,3-1,8 cm im Durchmesser. Die Form ist meist zylindrisch mit einem spitzen Ende.

Das Fegen bewirkt Verletzungen an den Bäumen, die vom männlichen Rothirsch verursacht werden, wenn er das Geweih gegen die Baumrinde schlägt, um den Bast abzufegen.



Während des Haarwechsels fällt das Haar in Büscheln aus.



## DAS WILDGEHEGE PEIO

Das Wildgehege in Peio – Runcal, zwischen den kleinen Dörfern von Peio Fonti und Peio Paese, dehnt sich auf einer Fläche von ca. 4,5 Hektar aus. Es ist als Zufluchtsort für verletzte oder kranke Huftiere eingerichtet worden, welche auch nach dem Genesen auf die Hilfe des Menschen angewiesen sind.

## WAS MAN DARF und WAS MAN NICHT DARF

**Im Wildgehege darf man:** beobachten, fotografieren und filmen.

**Im Wildgehege darf man nicht:** schreien, füttern, Abfall zurücklassen und das Gehege betreten.

## WO BEFINDET SICH DAS WILDGEHEGE



## KONTAKTE:

**Wildgehege Peio**  
Tel: 0463.753106

**Sitz des Parks:**  
E-mail: [info.tn@stelviopark.it](mailto:info.tn@stelviopark.it)  
Tel: 0463.746121

**Besucherzentrum Cogolo:**  
E-mail: [cvpeio@stelviopark.it](mailto:cvpeio@stelviopark.it)  
Tel: 0463.754186

**Centro visitatori di Rabbi**  
E-mail: [cvrabbi@stelviopark.it](mailto:cvrabbi@stelviopark.it)  
Tel: 0463.985190

Texte: Natalia Bragalanti  
Zeichnungen: Giacomo Valorz

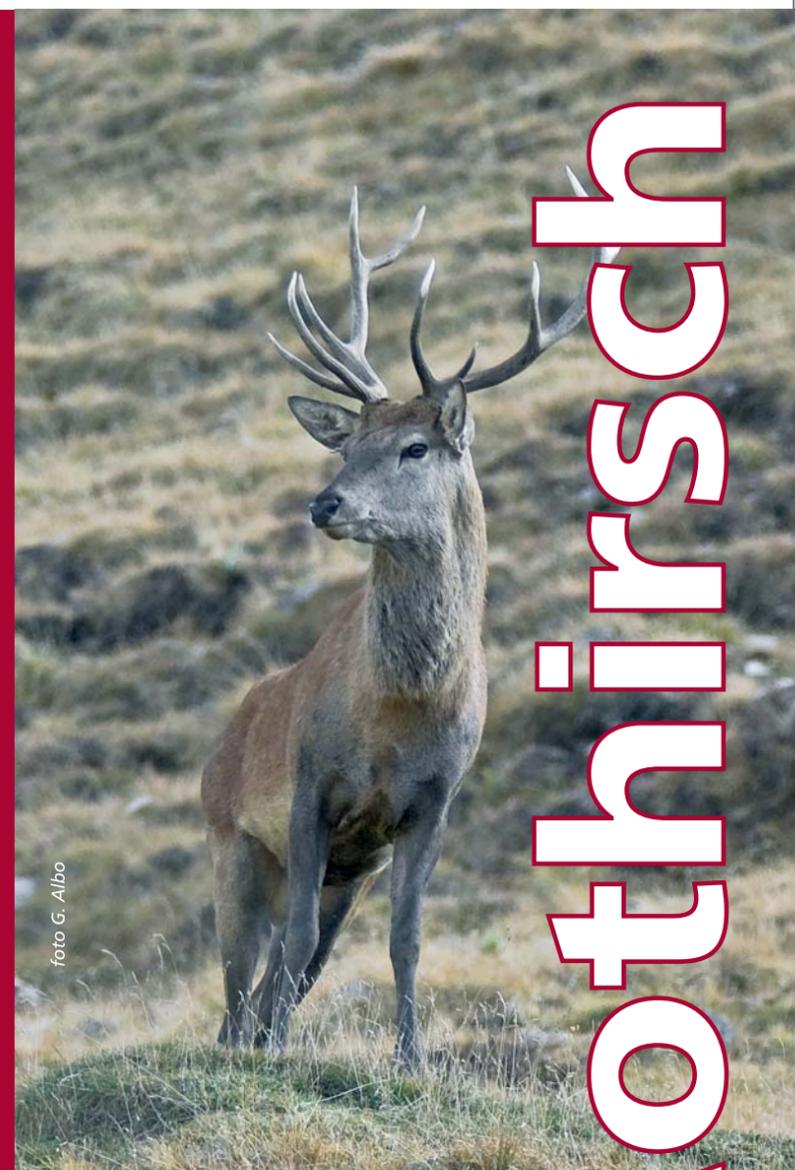


foto G. Albo

# Rothirsch

der



PARCO NAZIONALE DELLO STELVIO

NATIONAL PARK STILFSEER JOCH



AREA FAUNISTICA DI PEIO





## SYSTEMATIK

KLASSE	Mammalia
ÜBERORDNUNG	Ungulata
ORDNUNG	Artiodactyla
UNTERORDNUNG	Ruminantia
FAMILIE	Cervidae
UNTERFAMILIE	Cervinae
GATTUNG	<i>Cervus</i>
ART	<i>Cervus elaphus</i>

## GRÖSSE

	MÄNNLICH	WEIBLICH
GEWICHT	100-300	70-130
SCHULTERHÖHE (CM)	105-140	95-110
KÖRPERLÄNGE (CM)	185-210	150-185

## BIOLOGIE

Der **Rothirsch** verdankt seinen Namen der braunrötlichen Farbe seines Haarkleids im Sommer. Im Winter wird das Haarkleid grau-bräunlich. Die äußeren Kennzeichen sind je nach Geschlecht sehr verschieden. Weibliche Rothirsche sind kleiner und haben einen schlankeren Körperbau als die männlichen. Sie tragen kein Geweih. Außerdem haben sie einen langgezogenen Kopf und einen dünnen Hals. Kennzeichnend für die männlichen Rothirsche ist das Geweih.

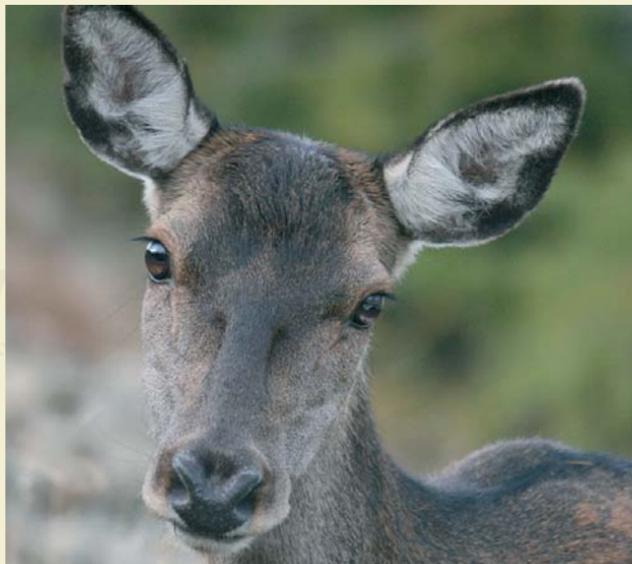


foto F. Cao

Das **Geweih** besteht aus verzweigten Knochengebilden, die der Rothirsch jedes Jahr von Februar bis April abwirft. Das Geweihwachstum erfolgt im Inneren einer samtigen und stark durchbluteten Haut (Bast). Von Juli bis August wird dieser Bast durch das Reiben und Schlagen gegen Zweige oder Baustämme abgestreift. Das ist das Ende des Geweihwachstums. Die Form des Geweihs hängt nicht nur vom Alter und den genetischen Merkmalen, sondern auch vom Wohlbefinden des Rothirsches ab.



foto M. Menegus

Weite Wälder mit Lichtungen sind der Lebensraum des Hirsches. Der Rothirsch ist ein **Pflanzenfresser**, d.h. er frisst Gras und Laub. Am Beginn der Paarungszeit neigen die Männchen dazu, sich dem weiblichen Rudel zu nähern und dessen Aufmerksamkeit durch das Röhren auf sich zu ziehen. Die Paarungszeit wird auch Brunftzeit genannt.



foto F. Renzi

Im Zeitraum von Mai bis Juni kommen die Hirschkalber zur Welt. In der Regel wird ein einziges Hirschkalb geboren. Bis zum dritten Monat haben die Jungen ein dunkelbraunes Haarkleid, das mit weißen Flecken (Kälberflecken) gekennzeichnet ist. Dies dient nicht nur dazu, dass die Mutter ihr Kalb erkennt (das Kalb ist nämlich nach der Geburt geruchlos), sondern auch zum Schutz vor Raubtieren. Während des ersten Lebensabschnittes versteckt das Weibchen das Kalb im Gras oder im Unterholz und kehrt 4-5mal am Tag zurück, um es zu säugen und zu säubern. Neben der Bewegungslosigkeit und der Geruchlosigkeit erhöht das gefleckte Fell die Tarnung des Kalbs in seinem Versteck aus Schatten und Licht. Deshalb ist es sehr wichtig, sich jungen Wildtieren nicht zu nähern, weil unser Geruch das Muttertier in Alarm versetzt. Aus Angst vor dem Menschen kommt das Muttertier nicht mehr zum Versteck zurück, um das Kalb zu säugen. Dessen Leben wird damit gefährdet. Ein Kalb zu berühren, bedeutet, seinen Tod zu verursachen!

## DIE BRUNFTZEIT

Während **der Brunftzeit** stoßen die männlichen Rothirsche laute Rufe aus, besonders in der Nacht, im Morgengrauen und bei Sonnenuntergang. Auf diese Weise beginnen stimmliche Wettbewerbe, die auf die Intensität und die Häufigkeit der Rufe gestützt sind. Die Tiere erkennen daraus die Möglichkeit für zukünftige Paarungen. Manchmal, wenn das stimmliche Kräftenessen und die drohenden Haltungen nicht ausreichen, kann es zu Kämpfen kommen. Der Kampfsieger erhält die Kontrolle über das weibliche Rudel.



foto F. Martegani

Am Ende der Paarungen sind die dominierenden Männchen erschöpft. Sie haben ihre ganzen Kräfte für die Paarung aufgewandt und die eigene Nahrungsaufnahme und Erholung vernachlässigt. Sie verlieren in der Brunftzeit bis zu 20-30% an Gewicht.

Es ist sehr interessant, den Nationalpark Stilfserjoch von Ende September bis Anfang Oktober während der Brunftzeit zu besuchen. Es wird zur unvergesslichen Erfahrung, sich von diesen Stimmen des Waldes einhüllen zu lassen, in einer Zeit, in der es in den Tälern wieder still wird!



foto F. Martegani